



WIR IN FULDA SIND WIEDER DABEI !!!

Sonntag, 14. Februar 2016 um 12:00 Uhr

Unterm Heilig Kreuz – vor der Stadtpfarrkirche

starten wir gemeinsam mit dem Tanz zu

„Break the Chain“ (Spreng die Ketten)

MACHT MIT!

ERHEBT EUCH. BEFREIT EUCH. TANZT!

Es ist wieder soweit! Am 14.02.2016, dem offiziellen Valentinstag sind weltweit eine Milliarde (Billion) Frauen - und Männer – aufgerufen, sich tanzend und singend gegen Gewalt an Frauen zu solidarisieren. Jede 3. Frau wurde bereits geschlagen, zu sexuellem Kontakt gezwungen, vergewaltigt oder in anderer Form misshandelt.

ONE BILLION RISING ... das bedeutet, ins öffentliche und ins individuelle Bewusstsein zu rufen, womit Frauen sich tagtäglich auseinandersetzen müssen.

ONE BILLION RISING zeigt, wie viele wir sind, die sich weigern, Gewalt gegen Mädchen und Frauen als unabänderliche Tatsache hinzunehmen.

ONE BILLION RISING ist ein globaler Streik, eine Einladung zum Tanz als Ausdruck unserer Kraft, ein Akt weltweiter Solidarität.

Macht mit, wir stehen auf, streiken, tanzen und laden alle Menschen ein, ein Zeichen zu setzen und dabei zu sein!!! Gerade in diesem Jahr!

Tanzen und Musik verbindet Menschen miteinander, befreit, schenkt Lebensfreude und weckt neue Kräfte. Lasst uns ein Zeichen setzen:

STEHT AUF – KOMMT – TANZT !

Infos: Frauenbüro der Stadt Fulda - Tel. 0661 102-1040 und -1042 - www.frauenbuero-fulda.de



Am offiziellen Valentinstag erheben sich weltweit Frauen und Mitstreiter, die sich solidarisch gegenüber Frauen zeigen wollen, denen Gewalt widerfährt, erheben sich in einem Streik, singen und tanzen, um auf diesen Missstand hinzuweisen. Gefordert wird ein Ende der Gewalt gegenüber Frauen. Beabsichtigt ist eine tanzende und singende Revolution.

Mit der Kampagne One Billion Rising rief Eve Ensler Frauen auf der ganzen Welt erstmals am 14. Februar 2013 auf, auf die Straße zu gehen und tanzend gegen Gewalt zu protestieren. Millionen Menschen in 190 Ländern folgten ihrem Aufruf. Am 14. Februar 2016 geht One Billion Rising nun in die vierte Runde. Eve Ensler sagt von sich: Ich war eine militante Feministin, weil ich von meinem Vater vergewaltigt und geschlagen wurde.

Das Besondere ist, dass Eve Ensler es schafft, diese "Revolution", wie sie es nennt, mit Lebenslust, Stolz und Spaß zu füllen - trotz des ernstesten Themas. Ihre Idee ist, dass Demonstranten nicht nur Plakate tragen, sondern gemeinsam tanzen. "Das Besondere am Tanzen ist, dass es gleichzeitig feierlich ist und gefährlich, freudig und irritierend. Das macht es zur perfekten weiblichen Protestform.", so Ensler in einem BRIGITTE-Interview. Dafür stellten New Yorker Tänzer eine eigene "Break The Chain"-Choreografie zusammen, die auch in diesem Jahr wieder von Menschen auf aller Welt getanzt werden wird.

Die Macht des Tanzes haben wir in den letzten 3 Jahren Jahr in Fulda auch gespürt.

Eve Ensler: Ich glaube, dass die Kombination aus Tanz und dem Wunsch, etwas gegen Gewalt an Frauen zu tun, eine Seite in den Menschen berührt hat. Es gibt so viele Frauen, die Gewalt erfahren und seitdem die Verbindung zu ihren Körpern verloren haben, die isoliert sind und sich nicht mehr frei bewegen können. One Billion Rising hat in Frauen aus jedem Kulturkreis den Wunsch ausgelöst, mitzumachen und zu tanzen.

Auch Männer sind von Gewalt betroffen. Ensler: Es gibt keinen Mann, von dem nicht erwartet wurde, dass er sein Herz zumachen soll. Gewalt schadet Männern ebenso wie Frauen.

Unser Geschichten sind begraben, verleugnet, ausgelöscht, verfälscht und bagatellisiert worden – durch patriarchische Systeme, die es zulassen, dass die Täter ungestraft davonkommen. Gerechtigkeit nimmt dort ihren Anfang, wo wir in solidarischer Gemeinschaft die Wahrheit aussprechen, sie freisetzen und anerkennen.

Wir in Fulda tanzen am 14.02.2016 unter der bewährten Anleitung von Martina Petrusch zu „Break The Chain“, trommeln, singen, setzen uns ein für eine Welt, in der Frauen und Mädchen geachtet und selbstbestimmt leben können. Wir verbinden wir uns mit Menschen auf der ganzen Welt, die auf die Straße gehen, tanzen, sich mit den Frauen solidarisch erklären und für Gerechtigkeit eintreten. (s. Aktionslandkarte auf www.onebillionrising.de) Tanzen und Musik verbindet uns Menschen miteinander, befreit, schenkt Lebensfreude und weckt neue Kräfte. Lasst uns ein Zeichen setzen:

**Liebe statt Gewalt,
denn Liebe
bringt ein Strahlen in unsere Augen,
ein Leuchten in unser Antlitz,
Leichtigkeit in unsere Bewegungen
und unser Lachen erfüllt die Welt.**

WIR IN FULDA SIND DABEI!!!!

ab 12:00 Uhr Unterm Heilig Kreuz - vor der Stadtpfarrkirche - bis ca. 14:00 Uhr

Bisher wirken mit: Aus Anlass des OBR wird bereits der Gottesdienst am 14.2. um 11.00 Uhr zum Thema Gewalt gegen Frauen gestaltet - der Diözesanführungskreis der kfd wird bei der Gestaltung beteiligt sein. Draußen werden dann u.a. Mitglieder des Runden Tisches gegen sexualisierte und häusliche Gewalt als Ansprechpersonen zur Verfügung stehen. Andreas Wahler wird gemeinsam mit seinem "Kasper Andy" ein Zeichen setzen.

Weitere Aktionen und Beiträge bitte im Frauenbüro der Stadt Fulda anmelden:
Tel.: 0661 102-1040, -1042 oder per Mail an: frauenbuero@fulda.de

Infos: Frauenbüro der Stadt Fulda - Tel. 0661 102-1040 und -1042 - www.frauenbuero-fulda.de